

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 5. [1895]

Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
5 commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris  
24. Rue Feydeau.

PARIS, 19. Mai.

Frankfurter Zeitung  
Frankfurter Zeitung  
Leopold Sonnemann  
Paris

Paris  
rue Feydeau

Mein lieber Freund,

10 Gewiß, gewiß – feit ich von Frankfurt zurück bin, liegt es mir fchwer auf der Seele.  
Täglich will ich Dir fchreiben. Aber ich habe unmenfchlich zu thun. Lie Liefert Du  
die »Frankfurter Zeitung« noch? Jeden Tag kannft Du es fehen: SALON, Kammer,  
Tannhäufer, Japan ETC. ETC. Und dann fchreibe ich Dir nicht, weil ich endlich  
das Bedürfniß fühle, Dir den großen Brief zu fchreiben und Dir gar foviele zu  
15 fagen haben: Innerliches, nichts äußerlich Neues. Nun muß ich aber doch mit  
noch einmal den kurzen Brief abfenden. Heut Sonntag Nachmittag wollte ich Dir  
ausführlich fchreiben. Ich blieb eigens deshalb zu Hauſe. Da kam wieder dieſe  
verfluchte Tagesarbeit dazwiſchen. Nun iſt es ſieben Uhr, und es bleibt mir nur  
Zeit zu einem rafchen Gruß.

Frankfurt am Main  
Frankfurter Zeitung, →Pariser Male-  
rei. (Der Salon der Champs Elysées.)  
[1], Die Kammer  
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf  
Wartburg, Japan

20 Gruß und Dank! Für foviele Treues und Liebes habe ich Dir zu danken. Eure Karte  
vom KAHLENBERGE, die Photographie, Deine lieben Briefe haben mich fo innig  
erfreut! Es thut mir fo wohl, daß Ihr und Du befonders an mich denkft, daß ich  
mich ein wenig bei Euch weiß. Dieſe kleinen Gaben bewegen mich fehr – ſie rüh-  
ren mich (wenn das nicht fo ein dummes Wort wäre). Dank, tauſend Dank!

→Lou Andreas-Salomé  
→Richard Beer-Hofmann  
Kahlenberg

25 Daß Ihr mit Frau ANDREAS Freund geworden feid, iſt fo gekommen, wie ich es  
erwartet. Sie gehört zu uns. Denn ſie iſt ein lieber, feiner und ehrlicher Menſch.  
Und ich weiß aus Erfahrung, wie wohl der Umgang mit dieſer Frau thut! Klima-  
tiſche Wirkung – das ſagſt Du fehr gut. Aber nun iſt Eines zu beachten: Dieſe  
Frau, die fo ganz unperſönlich wirkt – manchmal fo wie abſoluter Verſtand und  
30 abſolute Wahrheit – hat eine heiße Sehnſucht, aus dieſer Verſtandes-Sphäre her-  
auszukommen. Sie will Weib fein, will lieben und geliebt werden. Und wenn ſie  
aus dem Abſoluten ins Menſchliche niederſteigen wollte – in den Tag hinein, wie  
das die erſte beſte kleine Nählerin – wenn ich Weibliche<sup>es</sup> an ihr merkte – DES  
DOUCEURS, DES CHATTERIES – Weibliches, das fo gar nicht zu ihr gehört (obwohl  
35 ſie auch nicht unangenehm männlich iſt) – dann war ſie im mir immer verhaßt.  
Jawohl, ein nervöſer Haß! Gegen dieſe Frau, die mir fo viel Gutes gethan, wie  
Wenige auf a der Welt! Die an mich geglaubt! Die ſich die Mühe genommen hat,  
an mich zu glauben! Es iſt abſcheulich! Aber zu Zeiten haßte ich ſie, ich muß es  
Dir fagen. In einer gewiſſen Entfernung war-f hatte ich eine große Verehrung für  
40 ſie. Je näher ſie mir kam, umſo weniger ſympathiſch wurde ſie mir.

→Richard Beer-Hofmann, Lou  
Andreas-Salomé  
→Lou Andreas-Salomé  
→Lou Andreas-Salomé  
→Lou Andreas-Salomé

Nun wohl, die Frau weiß mit ihrem unfehlbaren Verſtande fehr wohl, daß ſie dieſe  
unperſönliche Wirkung ausübt. »Klimatiſcher Einfluß«, man kann es nicht beſſer

→Lou Andreas-Salomé  
→Lou Andreas-Salomé

- fagen. Sie will aber persönlich wirken – als Weib wirken. Und das ist nun die Tragödie ihres Lebens.
- 45 Daß sie sich zu Euch hingezogen fühlt, verstehe ich sehr gut. Sie hat sich für mich interessiert, weil ich ein Typus war, den sie noch nicht kannte: warm, melancholisch, weich und ~~wien~~ überhaupt ~~wien~~erisch. Und nun findet sie bei Euch diesen Typus in feiner Vervollkommenheit, während ich doch nur Anfätze dazu habe. Und gerade das ist es, wonach sie sich sehnt: dieser Gemüthsston, in dem soviel warmes Leben ist.....
- 50 Nach KOPENHAGEN kann ich nicht kommen. Ich muß im August nach TÖLZ, zur Kur. Werde ich Dich sehen? Du wirst Dich natürlich in Deinen Plänen durch mich nicht stören lassen. ~~xxxx~~ KOPENHAGEN mußt und sollst Du sehen. Aber vielleicht ließe sich doch eine Vereinbarung treffen für die Rückreise.
- 55 Ich sende Dir anbei wieder einige Artikel. Besonders in der »REVUE BLANCHE« mache ich Dich aufmerksam auf die Vertheidigung des OSCAR WILDE durch PAUL ADAM. Ferner sende ich Dir ein dummes Stück »L'AMOUR S'AMUSE«, das nicht zu lesen ist. Aber es ist von IBELS illustriert, einem neuen Künstler, dessen seltsame Art Dich interessieren wird. Den »COURRIER FRANCAIS« sende ich Dir nur wegen der Zeichnung von WILLETTE in der Mitte des Heftes. Endlich mein SALON-Feuilleton. Ich habe es hauptsächlich für Dich geschrieben und, so wenig es mir gefällt, möchte ich doch daß Du es liest.
- 60 Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund! Grüße RICHARD und die Frau ANDREAS. Schreib' mir bald!
- 65 Und nächstens bekommst Du den großen Brief!
- Ich umarme  
Dich von Herzen  
Dein

→Lou Andreas-Salomé

→Richard Beer-Hofmann

Wien, Wien, →Richard Beer-Hofmann

→Lou Andreas-Salomé

Kopenhagen, Bad Tölz

Kopenhagen

La Revue blanche

→»L'Assaut malicieux«, Oscar Wilde Paul Adam, →L'amour s'amuse. Saynète, L'amour s'amuse. Saynète, Henri-Gabriel Ibels, →Henri-Gabriel Ibels

Le Courrier français →Les Funérailles, Adolphe Léon Willette →Le Courrier français →Pariser Malerei. (Der Salon der Champs Elysées.) [1].

Richard Beer-Hofmann, Lou Andreas-Salomé

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.

Brief, 3 Blätter, 12 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreich-  
ung

12 Salon ] Paul Goldmann: *Pariser Malerei. (Der Salon der Champs Elysées.)*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 39, Nr. 135, 16. 5. 1895, Erstes Morgenblatt, S. 1–2; Nr. 136, 17. 5. 1895, Erstes Morgenblatt, S. 1–2. Bereits am Monatsanfang hatte er zur Ausstellung geschrieben: G. [=Paul Goldmann]: *Firnstag im Salon de Champs Elysées*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 39, Nr. 121, 2. 5. 1895, Zweites Morgenblatt, S. 1.

12 Kammer ] G. [=Paul Goldmann]: *Die Kammer*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 39, Nr. 135, 16. 5. 1895, Drittes Morgenblatt, S. 1.

13 Tannhäuser ] G. [=Paul Goldmann]: *»Tannhäuser« in Paris*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 39, Nr. 131, 12. 5. 1895, Erstes Morgenblatt, S. 1–2.

13 Japan ] Worauf sich Goldmann hier bezog, ist unklar. Mögliche Erklärungen: Es handelt sich um ein Feuilleton, das länger zurück lag, beispielsweise: A. B.: *Eine japanische Kaiserstadt*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 39, Nr. 111, 22. 4. 1895, Morgenblatt, S. 1–2. (Dagegen spricht das Namenskürzel, für das es bei Goldmann keinen Beleg gibt.) Oder es könnte sich um die kleine, nicht namentlich gekennzeichnete Meldung aus Japan handeln, die am 18. 5. 1895 erschien und die möglicherweise ohne Quellenangabe aus

einer französischen Zeitung entnommen wurde (Nr. 137, Erstes Morgenblatt, S. 1). Weiters wäre denkbar, dass ein Text nur in einem Teil der [Ausgabe](#) enthalten war.

- <sup>21</sup> *Kahlenberge*] Am 8. 5. 1895 waren [Richard Beer-Hofmann](#), [Lou Andreas-Salomé](#) und [Schnitzler](#) am [Kahlenberg](#) und dürften eine Postkarte an [Goldmann](#) geschickt haben.
- <sup>33</sup> *Nählerin*] veraltet: Näherin
- <sup>33–34</sup> *des ... chatteries*] französisch: Schmeicheleien, Zärtlichkeiten
- <sup>51</sup> *Kopenhagen*] Die Reise fand erst ein Jahr später als geplant, im August 1896, statt. [Goldmann](#) kam ebenfalls mit.
- <sup>56</sup> *Verteidigung*] [Paul Adam](#): »*L'Assaut malicieux*«. In: *La Revue blanche*, Jg. 8, Nr. 47, 15. 5. 1895, 15. 5. 1895, S. 458–462.
- <sup>60</sup> *Zeichnung ... Heftes*] Vermutlich handelte es sich um *Les Funérailles*, auf einer Doppelseite in der Mitte des *Heftes* vom 12. 5. 1895 erschienen.

### Erwähnte Entitäten

Personen: A. B., [Paul Adam](#), [Lou Andreas-Salomé](#), [Richard Beer-Hofmann](#), [Henri-Gabriel Ibels](#), [Leopold Sonnemann](#), [Oscar Wilde](#), [Adolphe Léon Willette](#)

Werke: *Die Kammer*, *Eine japanische Kaiserstadt*, *Firnißtag im Salon de Champs Elysées*, *Frankfurter Zeitung*, *Japan*, *La Revue blanche*, *Le Courrier français*, *Les Funérailles*, *L'amour s'amuse*. *Saynète*, *Pariser Malerei*. (*Der Salon der Champs Elysées*.) [I.], *Tannhäuser* und der *Sängerkrieg auf Wartburg*, »*L'Assaut malicieux*«, »*Tannhäuser*« in Paris

Orte: *Bad Tölz*, *Frankfurt am Main*, *Japan*, *Kahlenberg*, *Kopenhagen*, *Paris*, *Wien*, *rue Feydeau*

Institutionen: *Frankfurter Zeitung*